

Orientierungsrahmen für die Verordnung von Blutzuckerteststreifen

Blutzuckerteststreifen/Blutzuckermessgeräte

Bei der Verordnung von Blutzuckerteststreifen/Blutzuckermessgeräten erwarten die Vereinbarungspartner im Hinblick auf die wirtschaftliche Versorgung der Versicherten entsprechend § 12 SGB V

a) die einmalige Verordnung des medizinisch notwendigen Gesamtquartalsbedarfs an Blutzuckerteststreifen (Ausnahme: medizinische Gründe). Hinsichtlich des medizinisch notwendigen Quartalsbedarfs an Blutzuckerteststreifen verständigen sich die Vereinbarungspartner auf folgenden Orientierungsrahmen zur Verordnung von Blutzuckerteststreifen:

| Diagnose/Therapie | Verordnungsfähigkeit von |
|---|---|
| Diabetes mellitus Typ-2 | |
| Nicht insulinpflichtige Diabetiker | Urin- und Blutzuckerteststreifen gemäß Anlage III der Arzneimittel-Richtlinie |
| Insulin | Blutzuckerteststreifen, in der Regel 100 Teststreifen pro Quartal; maximal 200 Teststreifen pro Quartal |
| Diabetes mellitus Typ-1 | |
| Generell | 400 Blutzuckerteststreifen pro Quartal |
| ICT- und Pumpentherapie (Diabetes mellitus Typ-1 und Typ-2) | |
| Generell | 600 Blutzuckerteststreifen pro Quartal |
| Blutzuckermessung mithilfe eines kontinuierlichem Blutzucker Monitoring Geräts (CGM) | 200 Blutzuckerteststreifen pro Quartal zur Kalibrierung der Messeinheit |

b) die Verordnung von Blutzuckertestgeräten, bei denen in der Folge die Ausgaben für 50 Blutzuckerteststreifen, soweit diese durch eine Apotheke abgegeben werden, den Betrag in Höhe von 27,07 EUR brutto nicht überschreiten. Dies gilt gleichermaßen für im Rahmen von Diabetikerschulungen kostenfrei an Versicherte abgegebene Blutzuckertestgeräte.

Die durchschnittlichen Preise je Teststreifen pro Praxis sollten 0,475 € (brutto) nicht überschreiten.

Andere Versorgungsmodelle, mit denen wirtschaftliche Preise für Blutzuckerteststreifen unterhalb des vorgenannten Preises realisiert werden, sind durch diese Regelung nicht ausgeschlossen.